

Antrag
Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
17.06.2020 BVV

BVV/033/VIII

Betreff: Spielplatzsanierung im Pankower Norden vorantreiben!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht,
im Rahmen der bezirklichen Spielplatzplanung nunmehr auch beschleunigt für die
Bezirksregion IV Karow mit den Planungsräumen (PLR) 5, Karow-Nord, und 6, Alt-Karow,
und die Bezirksregion VII Blankenburg/Heinersdorf/Märchenland (PLR 11, 15 u. 16)
Maßnahmenkonzepte zu entwickeln und entsprechende Handlungsbedarfe umzusetzen.

Zur Finanzierung der nach § 7 Kinderspielplatzgesetz (KISpPIG BE) notwendigen Analyse
und zeitnahen Umsetzung der hieraus resultierenden Handlungsbedarfe, sind insbesondere
Mittel aus dem nicht voll ausgeschöpften Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm (KSSP)
des Landes Berlin zu beantragen. Zur Realisierung einer vollständigen und kontinuierlichen
Mittelverausgabung ist ggfls. eine Übertragbarkeit der Mittel ins Folgejahr gemäß § 45 Abs.
4 Landeshaushaltsordnung zu beantragen.

Darüber hinaus soll geprüft werden, wie zusätzliche Mittel auch aus Förderprogrammen der
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen zur Finanzierung des aus dem
Stadtentwicklungsplan (StEP) Wohnen 2030 resultierenden zusätzlichem Bedarfs bei
Realisierung des Wohnbaupotentialzuwachs und auch zur Erhaltung bereits vorhandener
Spielplätze in den genannten PLR herangezogen werden können.

Zur Abminderung der bestehenden Defizite in der Gestaltung und Ausstattung der Spiel-
und Aufenthaltsbereiche in den genannten PLR, ist der Beschluss der
Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache VII-1002 (Generationenspielplatz
Stadtrandsiedlung Kappgraben) wieder aufzugreifen und weiterzuverfolgen.

Berlin, den 09.06.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
BV Mike Szidat, BV Thomas Bohla, BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
_____ für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Das Augenmerk der Spielplatzsanierung lag in den letzten Jahren überwiegend auf dem innerstädtischen Bereich. Gerechtfertigt war dies u. a. auf Grund des dort naturgemäß geringeren Frei- und Grünflächenangebots gegenüber außerstädtischen Bereichen mit überwiegender Einfamilienhausbebauung und entsprechenden privaten Garten- und Spielflächen. Die Prioritätensetzung erfolgt aber auch zu sehr ausgerichtet an Merkmalen statistischer Natur, so liegt z. B. das Durchschnittsalter der Karower EinwohnerInnen mehr als 2 Jahre über dem Pankower Durchschnitt, der Bevölkerungszuwachs hingegen betrug nach Jahren der Abwanderung in Karow zuletzt rund 5%, gegenüber 8% im gesamten Bezirk Pankow. Zudem sind Finanzmittel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen nur in entsprechenden Förderkulissen (z. B. Stadtumbau-Ost) verfügbar.

Die äußere Stadt gewinnt jedoch als Siedlungsraum immer mehr an Bedeutung, allein in Pankow befinden sich mit Karow-Süd, Am Teichberg, Straße 52 und Blankenburger Süden mit die größten in Entwicklung befindlichen Wohnbaupotentialflächen Berlins.

Um die bereits bestehenden Defizite im dort bestehenden Spielplatzangebot zu beseitigen und darüber hinaus auch den sich abzeichnenden Mehrbedarf nachhaltig (!) zu befriedigen ist es zwingend erforderlich, jetzt die Spielplatzplanung in den fünf Planungsräumen der Bezirksregionen IV und VII fortzuschreiben und die hierfür erforderlichen Gutachten- und Umsetzungs-Mittel zu akquirieren. Seit dem Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung im Jahr 2014 (Drucksache VII-0815 Bezirkliche Spielplatzplanung fortzuschreiben) wurden von den 40 Pankower Planungsräumen bislang, infolge fehlender personeller Ressourcen des Umwelt- und Naturschutzamtes, aber auch auf Grund fehlender finanzieller Mittel, bisher lediglich 10 Pankower Planungsräume untersucht und entsprechende Maßnahmenkonzepte erstellt.

Eine konzertierte Vorgehensweise ist umso erforderlicher, um der sich zunehmend verschärfenden Konkurrenzsituation der Pankower Spielplätze um eine flächendeckende, ausgewogene Verteilung der Investitionsmittel entgegenwirken und der Pankower Einwohnerschaft hier eine realistische Perspektive aufzuzeigen. Eine Ausrichtung oder Bevorzugung einzelner Spielplätze anhand des örtlichen Protest- bzw. Organisationsgrades gilt es zu verhindern, s. a. Beschlussempfehlung zur Drucksache VIII-0999.

Als hierzu ergänzende Maßnahme ist der nur noch rudimentär vorhandene Spielplatz Haduweg (Arboretum II), 13125 Berlin-Karow, am Rande der Stadtrandsiedlung Kappgraben mit Beteiligung der Anwohnerschaft und der örtlichen Initiativen, insbesondere des Siedlungsvereins Stadtrandsiedlung Kappgraben e.V., zu einem Generationenspielplatz umzubauen und der BVV-Beschluss v. 27.01.2016 zur Drucksache VII-1002 nunmehr umzusetzen.